

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 54 (1979)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Aus der Luft gegriffen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

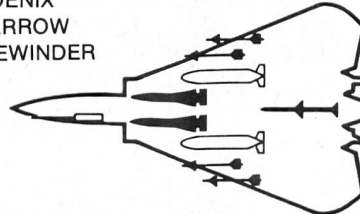
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus der Luft gegriffen

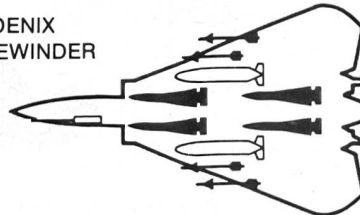


Der von der Grumman Aerospace Corporation gefertigte Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjäger F-14 Tomcat hat gute Chancen, als Ersatz für die technisch überholten F-102- und F-106-Apparate des NORAD ausgewählt zu werden. Geprüft wird von der USAF zurzeit auch noch eine mit der AIM-54-Phoenix-Langstrecken-Jagd-rakete bestückte Ausführung des F-15 Eagles. Das doppelstilige F-14-Waffensystem wurde von Grumman Ende der sechziger / Anfang der siebziger Jahre für die Ausrüstung der Flugzeugträger der USN geschaffen. Kernstück des Tomcat-Waffensystems ist eine Hochleistungsfeuerleitanlage des Typs AN/AWG-9 von Hughes. Basierend auf einem mit einer Planarantenne ausgerüsteten Impulsdopplerradar, ermöglicht das AWG-9 das Verfolgen von bis zu 24 Zielen. Sechs davon können praktisch gleichzeitig mit den mitgeführten Lenk-waffen des Musters AIM-54 Phoenix auf Entfernungen von über 100 km bekämpft werden. Neben dieser vier Meter langen und 450 kg schweren Jagdrakete kann die Tomcat auch noch mit Kurvenkampflenk-waffen des Typs AIM-9 L Sidewinder und radargesteuerten AIM-7 F Sparrow bestückt werden. Die interne Bewaffnung umfasst eine 20-mm-Maschinenkanone M 61-A1 Vulcan mit einer Feuergeschwindigkeit von 6000 Schuss/Minute. ka

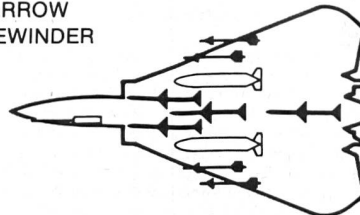
2 PHOENIX  
1 SPARROW  
4 SIDEWINDER  
GUN



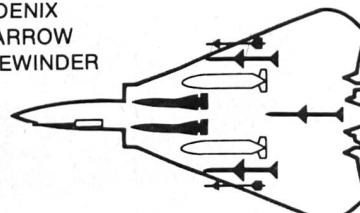
4 PHOENIX  
4 SIDEWINDER  
GUN



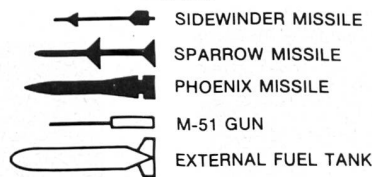
4 SPARROW  
4 SIDEWINDER  
GUN



2 PHOENIX  
3 SPARROW  
2 SIDEWINDER  
GUN



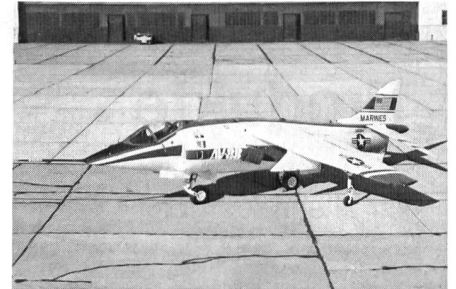
#### LEGEND:



von über 15 200 m. Die drei übrigen Einheiten werden in Australien von der RAAF umgerüstet. Das im Rumpfwaffenschacht mitgeführte Aufklärungs-system der australischen RF-111-C-Maschinen umfasst die folgenden Sensoren:

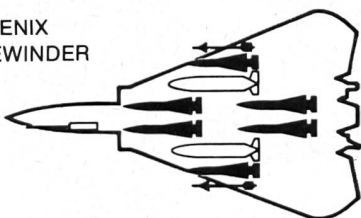
- Eine Tiefflugbildkameraanlage des Typs Fairchild KA-56 E für Aufnahmen von Horizont zu Horizont
- Eine Kamera des Typs Fairchild KS-87 C für Vertikal-aufnahmen
- Ein Infrarotzeilenabtastsystem des Typs Honeywell AN/AAD-5
- Eine TV-Kamera der Firma Cardion Electronics für das Auffassen von Zielen.

Das Einsatzmanagement des mitgeführten Sensorenpaketes wird vom Navigationsoffizier sichergestellt. Mit ihren vier neuen Langstreckenaufklärern will die RAAF primär die Seewege rund um Australien überwachen. Die Maschinen des Typs RF-111 C werden voraussichtlich auf dem Luftstützpunkt Amberly in Queensland beheimatet sein. ka

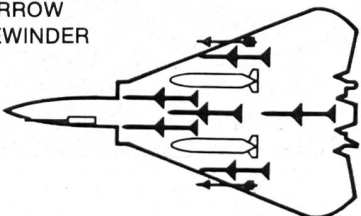


McDonnell-Douglas begann mit einem 34,5-Millionen-Dollar-Kredit der US Navy mit der ersten Phase der Vollenwicklung des AV-8B Advanced Harrier V/STOL-Waffensystems. Im Rahmen dieser Arbeiten fertigt man Langzeitkomponenten und betreibt die für eine Fortsetzung der Vollenwicklung notwendigen Forschungsarbeiten. Falls der Kongress im FY 80 weitere Kredite für das AV-8B-Programm bewilligt, was zurzeit eher als unwahrscheinlich gilt, könnten Herstellerinformationen zufolge die vier ersten Produktionseinheiten bereits 1984 der Truppe zulaufen. 1986 wäre dann die erste mit dem AV-8B-Waffensystem ausgerüstete Staffel des US Marine Corps einsatzbereit. Das erste AV-8B-Musterflugzeug absolvierte bereits über 100 Flüge, wobei man im VTOL-Einsatz bis zu einer Tonne mehr Kampfmittel beförderte, als dies mit dem AV-8A möglich ist. Für den in den USA verbesserten Harrier interessieren sich neben dem USMC auch die USAF, die USN, die Royal Navy und die Bundeswehr. ka

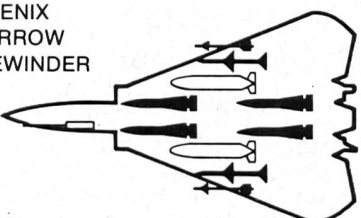
6 PHOENIX  
2 SIDEWINDER  
GUN



6 SPARROW  
2 SIDEWINDER  
GUN



4 PHOENIX  
2 SPARROW  
2 SIDEWINDER  
GUN



Die australischen Luftstreitkräfte modifizieren vier ihrer insgesamt 21 Allwetter-Luftangriffsflugzeuge des Typs General Dynamics F-111 C zu tag-/nacht-einsatzfähigen Aufklärern. Ein entsprechendes Musterflugzeug startete am 27. April 1979 von Fort Worth aus zu seinem erfolgreichen Erstflug. Dabei erreichte der Schwenkflügler eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2 und eine Flughöhe



Die deutsche Bundesluftwaffe modifiziert zurzeit in Zusammenarbeit mit MBB ihre Aufklärer des Typs RF-4 E. Ziel dieses Neuausrüstungsprogrammes ist es, die Kampfkraft dieser Phantom-Apparate so zu steigern, dass sie in der Zweitrolle als konventionelle Jagdbomber eingesetzt werden können. Zu diesem Zweck erhalten die zweistrahligen Maschinen (Bild) ein neues Bombenvisier, ein Waffenbediengerät und eine Waffenwahltafel im Cockpit-Bereich. Zur Aufnahme der Luft-Boden-Kampfmittel werden die inneren Flügelstationen modifiziert und mit Waffenverkabelungen versehen. Die äußeren Waffenträger werden von der F-4 F übernommen. Die umgerüsteten RF-4 E dürften in ihrer Zweitrolle als konventioneller Jagdbomber vor allem die Streubombe BL 755 und fallverzögerte Abwurf-waffen an den Feind bringen. Die Bundesluftwaffe verfügt über zwei mit dem Waffensystem RF-4 E ausgerüstete Geschwader mit insgesamt 80 Maschinen. ka



Albert Isliker & Co. AG

## Rohstoffe und chemische Produkte

für alle Industrien

Ringstrasse 72, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon 01 48 31 60



## arfol

Fusspuder

erhöht die Marschtüchtigkeit  
verhütet Wundlaufen  
schützt vor Fusschweiss



Siegfried AG, Zofingen

# rubo

**FARBEN + LACKE für  
KORROSIONSSCHUTZ**

Rubacid - Primer XZA  
Rubaprim ACA Zinkchromatprimer  
Elektra - Zink KZA Kaltverzinkung

**MASCHINEN + FAHRZEUGE**

Rubanol AKA Kunstharzemail  
Rubagloss ASA KH- Streichemail  
Rubacid XSA Strukturlack

**GEBÄUDEANSTRICHE**

Rubafix WOI Innen - Dispersion  
Rubacryl WCA aussen - Dispersion  
Rubalux WIA 100%Acryl - Glanzemail

**SPEZIALITÄTEN**

Rubacid GFA Polyrethanlacke  
Rubacid XHE Epoxylacke  
Rubafan ALA Holzschutzmittel  
Rubalin AMA Munitionskistenfarbe

**RÜFENACHT + BAUMANN AG FARBENFABRIK**  
2575 TÄUFFELEN TEL. 032 / 86 16 05

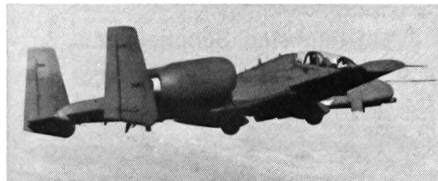


**Gutes Fondue - gute Laune:  
mit Lioba, dem  
fröhlichen Langenthaler  
Fondue-Service.**

Ihr Fachgeschäft gibt Ihnen gerne Auskunft.  
Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal



Die USAF beauftragte Fairchild Industries mit der Lieferung von 144 weiteren Panzerjagd- und Luftnahunterstützungsflugzeugen des Typs A-10 Thunderbolt II. Der entsprechende Auftrag hat einen Wert von 413 Mio. Dollar. Von den geplanten 733 A-10-Erdkämpfern sind nun 483 fest in Auftrag gegeben. Davon lieferte Fairchild mit Stichtag 26. April 1979 bereits 200 Einheiten an die USAF aus. Anlässlich der Generalversammlung von Fairchild informierte die Firmenleitung die Aktionäre, dass man mit der Volksrepublik China erste Gespräche über einen Verkauf des Thunderbolt-II-Erdkämpfers geführt habe. Als erster wahrscheinlicher Exportkunde wurde Südkorea genannt, das einen Bedarf von 75 bis 100 Apparaten angemeldet hat. Ägypten, Jordanien, Israel, Ecuador, Kuwait, Malaysia, die Philippinen, der Sudan, Tunesien und Venezuela sind weitere Staaten, die sich für eine Beschaffung des A-10-Waffensystems interessiert haben. Entsprechende Verkäufe wurden jedoch von der Regierung Carter untersagt. (ADLG 7/79) ka

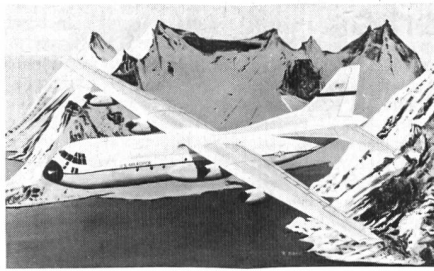


Am 4. Mai 1979 startete der erste zweisitzige A-10-Thunderbolt-II von der Edwards AFB in Kalifornien aus zu seinem erfolgreichen Jungfernflug. Mit dieser auf eigene Rechnung entwickelten Maschine will Fairchild der USAF beweisen, dass die heute von den amerikanischen Luftstreitkräften praktizierte A-10-Einsatztaktik mit einem zusätzlichen Navigations- und Waffenleitoffizier sowie einer entsprechend angepassten Sensorenausrüstung auch bei Nacht und schlechtem Wetter anwendbar ist. Im Kampf wäre der zweite Mann im Cockpit u. a. für die Navigation, das Suchen, Identifizieren, Verfolgen und Bezeichnen von Erdzielen sowie die elektronischen Gegenmassnahmen verantwortlich. Die in das doppelsitzige «Night/Adverse Weather»-A-10-Musterflugzeug eingebaute Sensoren- und Avionikanlage umfasst die folgenden Geräte:

- Mehrbetriebsartenbordradar Westinghouse WX-50
- Modifizierte Version des Vorwärtssichtinfrarotsensors AAR-42 von Texas Instruments
- LLLTV-Kamera von General Electric
- Laser-Entfernungsmesser Typ 105 von Ferranti
- Blickfelddarstellungseinheit von Kaiser
- Darstellungseinheit von Hartmann
- Trägheitsnavigationsanlage von Litton
- Radarhöhenmesser von Honeywell
- Zentraler Luftwertrechner von AiResearch

Zu den Hauptkampfmitteln des A-10-Doppelsitzers wird neben der fest eingebauten 30-mm-Gatling-Bordkanone des Typs GAU-8 A Avenger die mit einem Wärmebildzielsuchkopf ausgerüstete D-Version der AGM-65 Maverick gehören. Gemäss den Vorstellungen von Fairchild soll die neue Maschine bei der USAF die gleichen Aufgaben übernehmen, wie sie bei der USN von der A-6 Intruder abgedeckt werden. (ADLG 7/79) ka

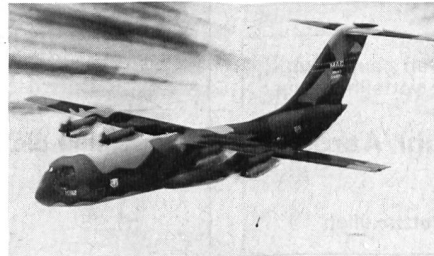
Um die von der USAF geforderten AMST-Leistungen mit der Hälfte der Entwicklungskosten realisieren zu können, schlagen die Ingenieure von Lockheed zwei neue Versionen ihres C-130-Hercules-Transporters vor. Die auf unseren Illustriertbildern gezeigten Modelle zeichnen sich durch die folgenden technischen Merkmale aus:



Version WBS (Wide Body Short takeoff and landing version)

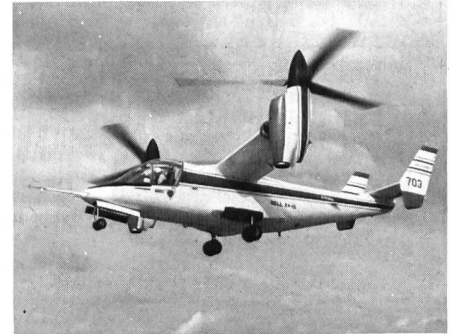
- Propellerturbinen des Typs M 70/71 von je 5575 WPS Leistung
- Einen um 4,8 m breiteren, 7,1 m höheren und 20,3 m längeren Rumpf; dies ergibt einen Laderaum mit den Abmessungen 14,6×3,5×3,4 m (L×B×H)
- Verbesserte Landeklappen für kürzere Landestrecken
- Eingerichtet für die Übernahme von Kraftstoff im Fluge
- Höheres Abfluggewicht mit vergrößerter Zuladungsmöglichkeit: 86 635 kg zu 37 647 kg (Vergleichswerte C-130 H: 70 306 zu 18 597 kg)

Das WBS-Modell wird mit der Ausnahme des Kampfpanzers XM-1 alle Fahrzeuge einer Mech Brigade der US Army befördern können. Auch ist es möglich, eine Nutzlast von über 12 Tonnen auf einer unvorbereiteten Grasfläche von 552 m Länge zu landen. Bei einer solchen Mission erreicht die C-130 WBS einen Aktionsradius von 741 km.



Version VLS (improved Volume-Loadability-Speed)

- T-förmiges Heckleitwerk
  - Gestreckter Rumpf
  - Vergrösserte Heckladeporte
- Die Version VLS ist in der Lage, bis zu acht Standardpaletten aufnehmen zu können. ka



Das zweite von Bell Helicopter gefertigte Musterfluggerät XV-15 startete am 23. April 1979 zu seinem Erstflug. Dabei wurden von den Bell-Projektpiloten Ron Erhart und Dorman Cannon eine Serie von Starts und Landungen ausgeführt und eine Horizontalgeschwindigkeit von rund 80 km/h erfliegen. Die mit zwei Kipprotoren an den Enden eines Tragwerkes von 9,8 m Spannweite ausgerüstete XV-15 wird von Bell Helicopter im Rahmen eines gemeinsamen von NASA und US Army finanzierten Programmes zur Untersuchung der Verwendungsmöglichkeiten von Kipprotoren erprobt. Mit dem neuen Kippdrehflügler will man Geschwindigkeiten bis zu 615 km/h erreichen. Das von zwei Strahltriebwerken des Typs Lycoming T-55-L-11 C von je 3750 SHP angetriebene V/STOL-Fluggerät wiegt startbereit maximal 6800 kg. Beim Verbrauch allen Kraftstoffs erfliegt es eine Reichweite von 850 km. Die Dienstgipfelhöhe des XV-15 liegt bei rund 8800 m. ka

  
SCHWEIZER  
SOLDAT

Abonnements-  
Bestellschein

Ich bestelle ein Abonnement  
zum Preise von Fr. 25.— pro Jahr

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Wenn es sich um ein Geschenkabonnement handelt, bitte hier Lieferadresse angeben:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa

# Fachfirmen des Baugewerbes

**GEISSBÜHLER**  
Bauunternehmung

Immer einsatzbereit für Sie!  
Region Zürcher Oberland und Seegebiet

Geissbühler AG  
8630 Rüti ZH

Telefon 055 31 19 82



**Keller-Frei & Co. AG**  
Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3  
8042 Zürich      Telefon 01 28 94 28

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putztüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut und prompt

**Friedrich Schmid & Co. AG, Suhr/Aargau**  
Telefon 064 31 45 31  
Putzfädenfabrik  
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

**MURER**

ERSTFELD  
ANDERMATT  
SEDRUN  
NATERS  
PFAFERS  
GENEVE

**Wo Qualität entscheidend ist, sind unsere international bekannten und erprobten GALLO-LEDER dabei:**




**hervorragend geeignet für wasserdichte Berg- und Wanderschuhe**

Achten Sie bei Ihrem nächsten Schuheinkauf auf diese Etiketten!

**EDUARD GALLUSSER**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
GERBEREI 9442 BERNECK (SCHWEIZ)  
TELEFON 071 71 17 22

DELMAG-Dieselbären und -Rüttelplatten  
FLY T-Elektro-Tauchpumpen  
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen  
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger  
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmer  
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmer  
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer




**HEUSSER**  
Baumaschinen und Tauchpumpen  
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22  
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79

BAU - UNTERNEHMUNG



**ZÜRICH UND SCHLIEREN**



**Aktiengesellschaft Jäggi**  
Hoch- und Tiefbau Olten Tel. 062 21 21 91  
Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation



**Leca**  
- zielsicher angewendet

Hinter Leca stehen eine bewährte Leichtbetontechnik und ein erfahrener technischer Beratungsdienst.

AG HUNZIKER



Dassault-Breguet wird die französische Marine ab 1985 mit 42 Seeraufklärungs- und U-Boot-Jagdflugzeugen des Typs Atlantic M 4 beliefern. Die auf unserem Illustrierbild gezeigte neue Maschine unterscheidet sich von den heute bei der Aéro-

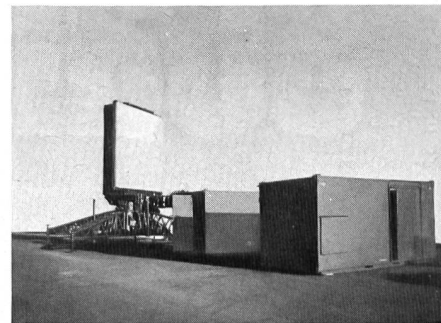
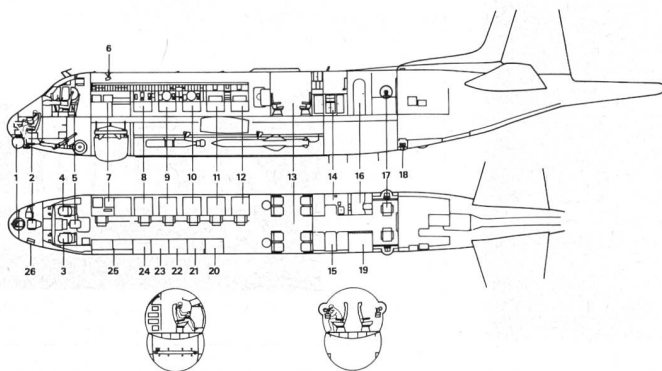
navale im Dienst stehenden Atlantic-Apparaten durch eine leistungsfähigere Einsatzelektronik, ein verbessertes EloUM- und EloGM-System, einen Vorwärtssichtinfrarotsensor sowie wirkungsvollere Kampfmittel in Form von zielsuchenden Torpedos und Lenkflugkörpern. Ihre Waffen kann die Atlantic M 4 in einem Rumpfschacht und an vier Unterflügelaststationen mitführen. Mit einer typischen, aus Torpedos, Sonarbojen, Markierbojen und Fackeln bestehenden U-Boot-Jagdzuladung besitzt das neue Marinepatrouillenflugzeug von Dassault-Breguet bei einer Verweilzeit im Zielgebiet von acht Stunden einen Aktionsradius von 1111 km. Der Jungfernflug des ersten M-4-Musterflugzeugs ist für Anfang/Mitte 1981 geplant. Mitte 1984 soll dann der Erstflug einer Maschine aus der Reihenfertigung stattfinden, und die Auslieferung der bestellten Serie von 42 Einheiten ist zwischen 1985 und 1990 vorgesehen. Dassault-Breguet hofft, etwa 100 Atlantic M 4 verkaufen zu können. Als wahrscheinlichste Abnehmerländer gelten Italien und die BRD.

den Einsatz der Hände auf Erd- und Luftziele ermöglichen. Das von Honeywell ausgelegte Helmvisier setzt sich aus Elementen am Helm sowie im Cockpit und dem Avionikstauraum des Phantom-Aufklärers zusammen. Im Einsatz kann der Pilot seinen Kopf frei bewegen. Beim Erfassen eines Zieles legt er durch eine Kopfbewegung einen von der Visieroptik erzeugten Zielring auf das zu fotografierende, auszuleuchtende oder zu bekämpfende Objekt. Für das unter der Leitung der Aeronautical Systems Division der USAF stattfindende Flugerprobungsprogramm wird Honeywell vorerst acht Helmvisiere und zwei Testgeräte fertigen. Falls die Versuche zur Zufriedenheit der USAF ausfallen, könnten in einem späteren Zeitpunkt auch die Besatzungen der Flugzeugtypen F-4, F-15, F-16, F-111, A-7 und A-10 mit der neuen Anlage für die Zielauffassung und den Waffeneinsatz ausgerüstet werden.

## Atlantic ANG

### ACCOMMODATIONS

- 1 : FLIR
- 2 : Front watcher
- 3 : First pilot
- 4 : Second pilot
- 5 : Flight engineer
- 6 : Sextant
- 7 : Radio-navigation station
- 8 : SM-ECM-MAD station
- 9 : Radar-IFF station
- 10 : Tactical coordinator station
- 11 : Sonobuoy operator 1
- 12 : Sonobuoy operator 2
- 13 : Rest compartment
- 14 : Galley
- 15 : Crew room (table and seats)
- 16 : Lavatories
- 17 : Rear watchers
- 18 : Camera
- 19 : Wardrobe
- 20 : Radio equipment
- 21 : Radar-IFF equipment
- 22 : Sonobuoys receiver
- 23 : Computer
- 24 : Navigation equipment
- 25 : Electrical circuits
- 26 : Side-looking camera



Die Gruppe für Rüstungsdienste der Schweizer Armee evaluiert das mobile Luftverteidigungssystem MRCS-403 der italienischen Firma Selenia S.p.A. Diese auf dem dreidimensionalen Radar des Typs RAT-31 S basierende Anlage soll primär für die Einsatzsteuerung der F-5-E-Tiger-II-Raum-schutzjäger Verwendung finden. Das halbautomatisch arbeitende System umfasst neben dem vorerwähnten Sensor auch Datenverarbeitungselemente und Darstellungseinheiten. Bis heute konnte Selenia von ihrem im S-Band arbeitenden 3-D-Radar RAT-31 S über 20 Einheiten verkaufen. Die leistungsmässigen Hauptmerkmale des mit einer Phasenabtastradar-Planarantenne ausgerüsteten Sensors sind das Auffassen von primär in erdnahen und mittleren Einsatzhöhen operierenden Zielen unter allen EloKa- und Umweltbedingungen. Das RAT-31-S-Radar, das in der Schweiz mit zwei weiteren Konkurrenzmodellen erprobt wird, wurde auch von Österreich für das halbautomatische Luftverteidigungssystem «Goldhaube» beschafft.

Von dem im Rahmen des WAAM-Programmes entstehenden Wide Area Special Projectile existieren zurzeit zwei sich im Einsatz ergänzende Entwürfe. Dabei handelt es sich um einen von einem Feststoffraketenmotor angetriebenen Lenkflugkörper für den direkten Masseneinsatz sowie eine antriebslose Ausführung für eine indirekte Verwendung als Tochtergeschosse von gelenkten und ungelenkten Streuwaffenbehältern der «Tactical Munitions Dispenser»-Klasse. Beide WASP-Modelle verfügen über einen Hohlladungsgefechtshkopf. Noch kein Entscheid wurde von der USAF über das zum Einbau gelangende Zielsuchverfahren getroffen. Zur Diskussion steht neben einem Millimeterwellenradarzielsuchkopf auch ein Zweifarben-Infrarotlenkmodul. Die WASP-Munition soll der Truppe die Bekämpfung von Panzerangriffen rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter aus einer Abstandsposition ermöglichen. Bei einem Einsatz aus einem erdnahen Angriffsprofil beträgt ihre Reichweite nach offiziell unbestätigten Angaben 6 bis 10 km. An den WASP-Entwicklungsarbeiten beteiligen sich zurzeit die Firmen Boeing, General Dynamics, Hughes, Martin Marietta und Rockwell International. Für das Lokalisieren, Identifizieren und Verfolgen der angreifenden Panzerverbände sowie die Einsatzsteuerung von WASP-tragenden Dispensern untersucht die USAF gegenwärtig zahlreiche alternative Zielauffass- und Lenkverfahren. (ADLG 7/79)



mes der US Navy entstandene Fluggerät flog dabei auf einer Höhe von 10 668 m. Der unter der technischen Leitung des Naval Weapons Center China Lake entstandene STM-Entwurf stellt die Ausgangsbasis für die Entwicklung einer neuen Generation von Luft-Boden-Abstandslenk Waffen dar. Der auf unserer Abbildung an der mittleren Unterflügelaststation eines A-7 Corsair II gezeigte Versuchsträger misst 4,57 m in der Länge und 0,38 m im Durchmesser. Sein Abfluggewicht beträgt 680 kg.

Gestartet ab einem A-7-Corsair-II-Erdkämpfer, erreichte ein von der Vought Corporation ausgelegter Testflugkörper mit integriertem Raketen-/Staustrahlantrieb anlässlich seines Jungfernfluges eine Höchstgeschwindigkeit von 3200 km/h und eine Eindringtiefe von 144 km. Das im Rahmen des «Supersonic Tactical Missile»-(STM-)Program-

Im Auftrag der amerikanischen Luftstreitkräfte entwickelt und testet Honeywell ein Helmvisier für die mit der Laserkampfmittelleitanlage AN/AVQ-26 Pave Tack ausgerüsteten Aufklärer des Typs RF-4C. Das im Rahmen des Quick-Strike-Reconnaissance-Programmes entstehende Visier soll der RF-4-C-Besatzung das Aufschalten von Sensoren, Waffenleitanlagen und Waffen ohne

Die US Navy wählte die Arbeitsgemeinschaften ITT Avionics/Westinghouse und Sanders/Northrop für die Ausarbeitung von Konkurrenzangeboten zur Vollenwicklung des «Airborne Self-Protection Jammers». Diese ab Mitte der achtziger Jahre der Truppe zulaufende EloKa-Anlage ist modular aufgebaut und soll die Kampfflugzeuge der US Navy und des US Marine Corps vor radargelenkten Flugabwehrwaffen des Gegners schützen. Zu den mit der ASPJ-Mehrbetriebsarten-Selbstschutzanlage auszurüstenden Flugzeugmustern gehören neben der F-14 und F-18 auch die Erdkämpfer des Typs A-6 und A-7. Die USAF wird voraussichtlich mindestens gewisse Bauteile des ASPJ-Systems für ihre EloKa-Innen- und -Gondelanlagen übernehmen. Ein Entscheid der US Navy über die Freigabe der ASPJ-Reihenfertigung wird für das Jahr 1984 erwartet.

Für die Täuschung von im C- bis I-Band arbeitenden gegnerischen Radaranlagen entwickelte die Melpar Division von E-Systems ein «False Target Generator» genanntes EloKa-System. Die aus Sender und Empfänger sowie Fernbediengerät und Zielprogrammteil bestehende Anlage strahlt im Einsatz Signale aus, die feindlichen Radarstationen das Vorhandensein von bis zu acht Zielen im Bereich zwischen 5 und 148 km Entfernung vortäuscht.

## Fachfirmen des Baugewerbes

Erfahrung Qualität Fortschritt

# stamm

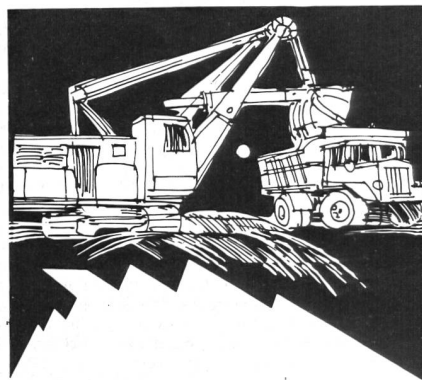
**Bauunternehmung**  
 Kundenmaurerei  
 Gipserei  
 Bau- und Kundenschreinerei  
 Malerei  
 Schlosserei  
 Kernbohrungen

**Kies- und Betonwerk**

**Transport- und Kranwagenbetrieb**

**Generalunternehmung**  
 Liegenschaftenverwaltung

**4002 Basel**



Strassen- und Autobahnbau  
 Stabilisierungen  
 Kanalisationen und Belagsbau  
 sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



**Erne AG Holzbau**  
 4335 Laufenburg Telefon 064 64 16 01

Bestbewährte einfach- und doppelwandige  
**BARACKEN SCHULPAVILLONS**

**AG Baugeschäft Wülflingen**  
 8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau  
 Zimmerei

Telefon 052 25 19 21



**Marti AG Solothurn, Bauunternehmung**  
 Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau  
 Pflästerungen  
 Kanalisationen  
 Moderne Strassenbeläge  
 Walzungen  
 Eisenbetonarbeiten

**Hans Raitze**  
 dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau **8200 Schaffhausen**

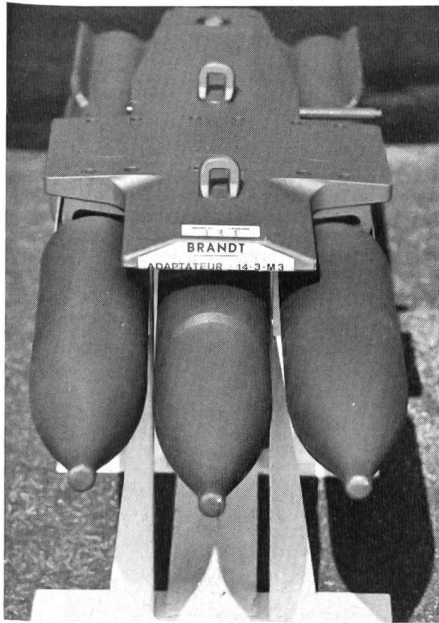


**Ihr leistungsfähiges Unternehmen**  
**für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten**  
 Krämer AG  
 9008 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13  
 8050 Zürich, Tel. 01 48 06 60

**Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel**  
 Tiefbau-Unternehmung

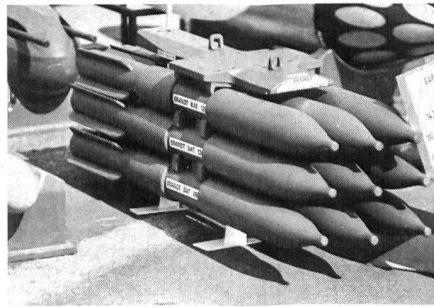
Tiefbau Eisenbeton  
 Strassenbeläge Asphaltarbeiten  
 Geleisebau

Telefon 032 4 44 22

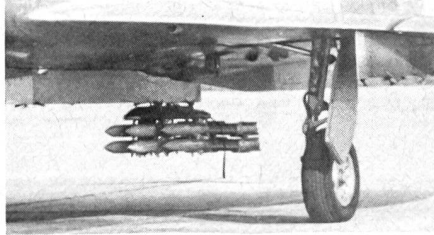


Typenbezeichnung: BF 120  
 Kategorie: Fallverzögerte 120-mm-Bombe für den Reihenwurfeinsatz aus einem erdnahen Angriffsprofil gegen Flächenziele  
 Hersteller: Hotchkiss-Brandt, F-75008 Paris  
 Entwicklungsstand: Im Endstadium der Entwicklung  
 Länge: 1490 mm  
 Kaliber: 120 mm  
 Gewicht total: 35 kg

Gewicht: 26 kg  
 Gefechtsladung:



Abwurfgeschwindigkeit: 175 bis 275 m/s  
 Abwurfhöhe: +/- 50 m

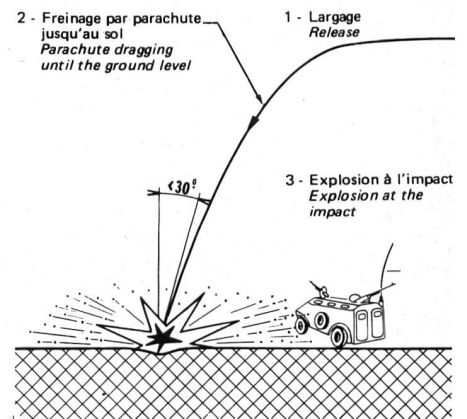


Anzahl vorgeformter Splitter des Gefechtskopfes: 800 Stück  
 V/O der Splitter: 1200 m/s  
 Durchschlagskraft auf 20 m: 7 mm Panzerstahl

Bemerkungen:  
 Für die Bekämpfung von leicht gepanzerten und ungeschützten Flächenzielen aus einem erdnahen Angriffsprofil entwickelte die Firma Hotchkiss-Brandt das Waffensystem BF 120. Im Einsatz wird

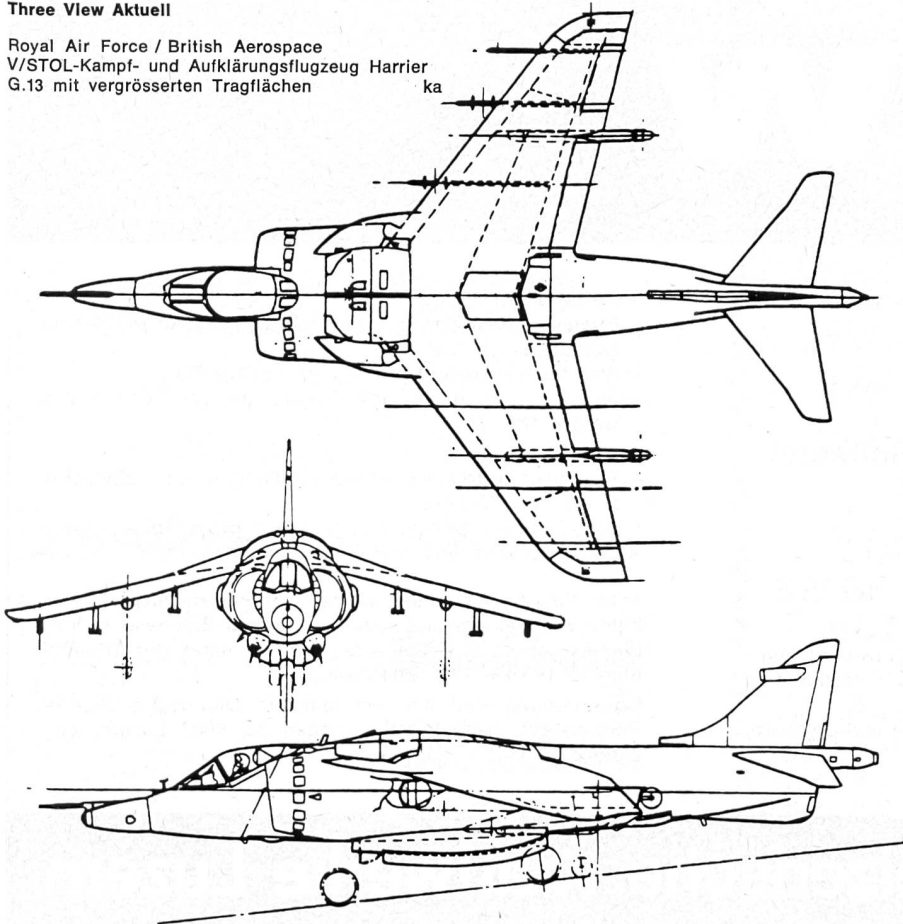
die mit einer Fallverzögerungseinrichtung ausgerüstete Munition mit der Hilfe von besonderen Achtzehn-, Zwölf-, Neun-, Acht- oder Sechsfachträgern mitgeführt. Diese Waffenaufhängungen können mit einem Adaptersystem an allen heute der Truppe zur Verfügung stehenden Aussenbordlastträgern befestigt werden. Die BF 120 wird normalerweise in Reihen geworfen. Die Abwurfsequenz kann von der Bodenmannschaft aufgrund der Zielausdehnung kurz vor dem Start eingestellt werden. Ein in der Adaptereinheit eingebauter Intervallometer steuert daraufhin den Abwurf und ermöglicht beispielsweise das Werfen von 16 Bomben auf einer Strecke von 150 m. Nach dem Ausklinken wird der Fall der BF 120 mit der Hilfe eines Bremsschirms verzögert. Die Waffe schlägt daraufhin mit einer Neigung von 30 Grad auf die Erdoberfläche auf und explodiert sofort. Damit wird eine optimale Verteilung der 800 vorgeformten Splitter je Waffe gewährleistet. Sie durchschlagen auf eine Distanz von 20 m noch bis zu 7 mm Panzerstahl. ka

**DESTRUCTION DES OBJECTIFS DE SURFACE  
 GROUND TARGETS DESTRUCTION**



**Three View Aktuell**

Royal Air Force / British Aerospace V/STOL-Kampf- und Aufklärungsflugzeug Harrier G.13 mit vergrößerten Tragflächen



**Für Abonnentenwerbungen**

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa  
 Postfach 56

**Ob kleine oder grosse Invasionen**

Wir freuen uns darauf, Sie unterwegs vom Dienst bei uns als Gast zu haben.

**RESTAURANTS  
 BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB**